

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 25. April 2016

Themenschwerpunkte der Gemeinderatssitzung waren die Ersatzbeschaffung eines „Iseki-Kompaktschleppers“, die Konkretisierung der Planungen für die Sanierung der Straße „Siedlerweg“ sowie die Bildung der Haushaltsreste von 2015.

Ersatzbeschaffung eines „Kompaktschleppers“ für den gemeindlichen Bauhof

Nach 11 Jahren intensiver Nutzung in den Bereichen Winterdienst, Grünpflege und Bauhofarbeiten muss der Kleintraktor ersetzt werden. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Hersteller, der zu den örtlichen Anforderungen sehr gut passenden Maschineneigenschaften und der problemlosen Weiternutzung der vorhandenen Anbaugeräte sprechen sich die Bauhofmitarbeiter erneut für einen Kompakttraktor der Firma Iseki aus. Nachdem kein Gebrauchtgerät mit akzeptablem Preis-/Leistungsverhältnis erhältlich war, beschloss der Gemeinderat die Beschaffung eines neuen Iseki-Kompaktschleppers. Den Zuschlag erhielt der günstigste Bieter, die Firma Bopp aus Schechingen zum Angebotspreis von 39.450 €.

Der bisher vom Bauhof genutzte Iseki-Kleinschlepper soll in einigen Wochen dann zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Ausbau „Siedlerweg“ – weiteres Vorgehen wurde festgelegt.

Im Siedlerweg müssen die Kanäle und Leitungen sowie die Straße wohl durchgängig erneuert werden, erläuterte Bürgermeister Lang. Bezüglich der Breitbandversorgung sind Leerrohre der Gemeinde vorgesehen. Mit der EnBW ODR gilt es noch abzuklären, ob eine Gasleitung eingelegt wird bzw. ob vorhandene Dachständer abgebaut werden können. Mit den Anliegern des Siedlerwegs hat im vergangenen Jahr hierzu ein Informationsabend stattgefunden.

Im Hinblick auf die weitere Planung und die zu prüfenden Zuschussanträge hatte nun der Gemeinderat das weitere Vorgehen bezüglich der künftigen „Straßenbreite und -gestaltung“ festzulegen. Nach Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass die Gesamtbreite der Verkehrsfläche auf ca. 4,5 m belassen wird. Ein abgesetzter, überfahrbare Gehstreifen wird vorgesehen. Die Straße soll weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein.

Der für eine Straßenverbreiterung notwendige durchgängige Grunderwerb, die Zusatzkosten von ca. 50.000 € sowie sich ergebende weitere Eingriffe in Hofeinfahrten und Vorgärten werden vermieden. Auch wurden die Themen Parken auf der Straße sowie die Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Zusammenhang mit einer breiteren Straße diskutiert. Die Verwaltung wurde beauftragt auf dieser Basis die entsprechenden Zuschussanträge vorzubereiten. Der „optimale Termin“ für die Zuschussbeantragung (2017 oder 2018) ist noch von anderen Vorhaben abhängig und wird noch abschließend festgelegt.

Haushaltsreste für das Rechnungsjahr 2015 wurden gebildet

Bürgermeister Lang erläuterte, dass vor Aufstellung der Jahresrechnung entschieden werden muss, welche der im abgelaufenen Rechnungsjahr nicht verbrauchten Haushaltsmittel und der noch nicht eingegangenen Einnahmen in das Haushaltsjahr 2016 zu übertragen sind. Der Gemeinderat beschloss Haushaltsausgaberreste in Höhe von 262.100 € in das Jahr 2015 zu übernehmen. Einnahmereste wurden nicht festgestellt.

Bausachen

Einer geplanten Terrassenüberdachung im Bergfeld wird zugestimmt und das Einvernehmen erteilt.

Sonstiges

Im Oktober des vergangenen Jahres hatte der Landtag das Gesetz zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften und damit auch eine **Änderung der Gemeindeordnung** beschlossen. Anhand einer Tischvorlage wurden die Gemeinderäte über die Änderungen informiert.

Bürgermeister Lang teilte mit, dass der vom Gemeinderat beschlossene Kauf eines Gebäudes im „Bergle“ umgesetzt wurde. Dem Landratsamt wurde das Gebäude zur **Unterbringung von Flüchtlingen** in der Anschlussunterbringung gemeldet, da für die Gemeinde die Verpflichtung besteht, in diesem Jahr 4 Personen aufzunehmen.

Im Haushalt 2016 wurden für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen und Schachtsanierungen 100.000 € eingestellt. Da in den nächsten Jahren an vielen Stellen Grabungsarbeiten im Zuge der Breitbandversorgung vorgesehen sind und sich hier oft auch ergänzend punktuelle Straßensanierungsmaßnahmen ergeben, beschloss der Gemeinderat dieses Jahr „nur“ ein kleineres Unterhaltungspaket umzusetzen (v.a. im Bereich Schacht- und Hydrantendeckel) und die Gelder in den Folgejahren zu verwenden.

Der **Breitbandförderantrag** wird derzeit abschließend erstellt und mit den beteiligten Stellen abgestimmt, informierte der Bürgermeister.